

# Sterne zu verschenken

Mädchenchor singt zur Eröffnung der Musikmesse Chor.com

Von Claus-Ulrich Heinke

Der Star des Abends war das Galeriegebäude Herrenhausen. Komplett leer geräumt, bot es dem Mädchenchor Hannover unter der Leitung von Andreas Felber einen akustisch und optisch überraschend faszinierenden Rahmen. Das Konzert „mittendrin“ war eins von gleich sechs gleichzeitigen Eröffnungskonzerten der Messe Chor.com, die sich vor allem an Chorleitende wendet und nun mit einem Begleitprogramm an Konzerten zum zweiten Mal in Hannover stattfindet.

Etwa zweihundertfünfzig Gäste wurden von der Ankündigung ange lockt, dass sich alles bewegen werde: der Chor, das Publikum, die Musik. Und dass man „mittendrin“ im chorischen Geschehen sein könne. Diese Erwartung erfüllte sich

aber nur zum Teil. Zwar konnte das Publikum in dem nur am Rande bestuhlten Raum stehen und gehen, wo es wollte. Und es gab einige Chorstücke, bei denen sich der Chor zwischen dem Publikum verteilte und es wirklich zu neuen Klangerlebnissen kam.

## Wohlklang bei der Chor.com

Ansonsten aber wanderte der Chor, stets gefolgt von einem Publikumpulk, in choreografierten Formationen durch den Raum, um sich an unterschiedlichen Stellen doch wieder als geschlossene Gruppe zusammenzufinden. Insgesamt hörte man viel chorischen Wohlklang mit blitzsauberer Intonation. Bewundernswert, wie die Mädchen ohne große Pausen 75 Minuten Musik auswendig singend souverän bewältigten.

Klanglicher Höhepunkt war „Amanita preclara“ von Martin



Klang und Raum: Andreas Felber leitet den Mädchenchor Hannover in der Galerie Herrenhausen.

FOTO: KATHARINA GEBAUER

Smolka. Dieses dreichörige, farbig komponierte Werk sieht vor, dass sich die einzelnen Gruppen im Raum verteilen. Aber ausgerechnet für dieses nicht gerade kurze Werk stellten sich die drei Chöre kompakt

auf und verspielten so die wunderbaren Möglichkeiten des prächtigen Raumes.

Allerdings konnte man sich bei dieser Aufstellung auch mitten zwischen die Sängerinnen auf den Bo-

den setzen und wirklich mittendrin sein. Da war man dann ganz nah dran an den vielen wunderschönen Mädchenstimmen, hörte aber auch, dass es bei den glockenreinen Sopranstimmen leichte Probleme gab mit einer offenen Stimmführung in hohen Lagen. Nach andauernder stimmlicher Hochleistung vielleicht auch kein Wunder.

Zu Herzen ging es, als die Mädchen zu einem Sternenlied mit freundlicher Gebärde kleine Sterne an das Publikum verschenkten. Am Schluss Jubel und langer Beifall.

**Info** Bis Sonntag kann man noch Workshops, Vorträge und Konzerte besuchen. Darunter Auftritte des Windsbacher Knabenchors in der Neustädter Hof- und Stadtkirche (Sonntagabend, 19.30 Uhr) und des Bundesjugendchors im Galeriegebäude (Sonntagabend, 19.30 Uhr).